



Praktische Mitteilungen

für Industrie
Handel u. Gewerbe
für Haus-
Garten- und Landwirtschaft.

Insertions-Prospekt.
Die „Praktischen Mitteilungen“ erscheinen jeden Sonntag in einer garantierter Auflage von 22.000 Exemplaren und werden durch eine Anzahl Setzungen als Sonntags-Beilage über ganz Deutschland verbreitet.

Unterhaltungs-Beilage.

Insertions-Zerk.
Der Preis pro Nonpareillezeile oder deren Raum beträgt 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Probezeit als Extra-Beilage wird billiger berechnet. Erfüllungsort für Zahlung ist Dresden.

Die stählerne Ketterin.

Eine merkwürdige Geschichte von Albert Herrmann.

„Mein geliebter Max!“
„Meine süße Else!“
So ging das jeden Morgen. Wochenlang. Flitterwochenlang. Bis das Rad kam. Jawohl — ein Rad! Von der Fabrik Steinfest & Co. Der erste Schatten.

Else war das nämlich gar nicht recht. Sie bat Maxchen wiederholt, doch von einer andern Firma zu kaufen, von der alle ihre Bekannten bezogen und diese hätten die Maschinen dann jahrelang gehabt, ohne daß etwas passiert wäre.

Aber Max wollte von dieser Firma (den Namen habe ich leider vergessen) nichts wissen.

Also ging es nach dem Willen des gestrengen Herrn und Geschäftlers. Zwei solche, sehr teure Räder von Steinfest kamen eines Tags per Bahn an. Man übte fleißig und gleich bei der ersten Ausfahrt — brachen beide mit ihren nagelneuen Behältern zusammen. Bei dem Rad Elses war der Rahmen geplatzt, Max war etwas besser fortgekommen, aber es gab an seinem Rad fortwährend Reparaturen.

Nur man hatte sie betrogen. Aber beide waren Feinde von Prozeffen.

Der junge Ehemann fuhr auf seinem geslickten Rad herum und hatte die Freude, ungefähr alle vier Wochen sein Rad zur Reparatur zu schleppen.

Ich erwähne diese Rad-Episode so ausführlich, weil sie für die ganze Zukunft des ehelichen Liebespaares von einschneidender Bedeutung werden sollte.

Eines schönen Maienmorgens, als die Sonne die jugendlichen Blätter noch grüner erglänzen ließ, als sie wirklich waren, pustete Maxchen gerade an den vernickelten Pedalen seiner Maschine herum, als sich eine weiche, sehr weiche Hand auf sein Genick legte.

„Märgchen?!“
„Ja, mein Lieb!“
„Willst Du mir einen Gefallen tun?“
„Ja, mein Engel!“

Die weiche Hand ging jetzt vom Genick herunter und patschelte lieblosend über die schlecht rasiererten Wangen des Mannes.

„Jahre nicht mehr Rad.“
„Was soll ich, Herrchen? Ich soll nicht mehr —?“

„Mein. Du sollst überhaupt nicht mehr radfahren. Radfahren ist unsinnig. Ich habe das jetzt eingesehen. Ich hätte das eigentlich von Deinem Papijinn längst erwartet. Lieber Max. Es ist doch keine Sache, daß Du ausfährst, und ich bleibe zu Hause.“

„So fahre doch mit, Liebling. Ich kaufe Dir ein neues Rad.“
„Ich hasse alle Räder. Ich will kein Rad mehr sehen. Das ist überhaupt kein Vergnügen, das ist eine lächerliche Torheit.“

„Aber Schah! Ich bin da doch anderer Meinung. So mancher nervöse Mensch ist durch Radfahren wieder frisch und lebenskräftig geworden und die Schnelligkeit solcher Maschine hat schon die wichtigsten Dienste geleistet.“

„Ach bitte, Max, keine Vorträge über den Nutzen und die Hygiene des Radfahrens. Ich bin wirklich nicht in der Stimmung, Deine Auseinandersetzungen anzuhören. Du bleibst also zu Hause, nicht wahr?“

„Du weißt doch aber, daß mich mein Freund Dr. Müller um neun Uhr an der Querallee erwartet.“

„Ach so, Dein Freund. hm, Dein Freund. Dein lieber Freund. Er ist Dir wichtiger, als Deine Frau...“

„Aber Schah —“
„Nenne mich nicht Schah. Weißt Du hier oder nicht?“
„Wenn Du so mit mir sprichst: Nein!“
Else sagte nichts mehr.

Aber sie warf ihm einen Blick zu, der Wände sprach. Das Feuer auf beiden Herzensaltären war erheblich heruntergebrannt. Seit dieser Stunde war man nur zart, wenn andre dabei waren.

Die junge Frau war allem, was das Rad betraf, so feindlich gesinnt, daß sie jedem radfahrenden Wesen verächtliche oder gehässige Blicke zuwarf.

Das Verhältnis zu ihrem Gatten änderte sich auch nicht, als ein reizendes Baby ins Haus kam.

Im Gegenteil. Else war immer nervöser geworden und sah bleich und mager aus.

Malchen aber — so wurde das Mädchen genannt — wurde jeden Tag frischer und rosigter und in seinen Engelsauglein gab's ein Stücklein hellblauen Lenzhimmel zu schauen.

Es war ein wunderbarer Septembertag. Aber Else fühlte sich schwach und abgespannt; das Rollen eines Wagens brachte sie zum Weinen. So nervös war sie. Sie mußte zu Hause bleiben und hatte das Dienstmädchen mit dem Kind ins Freie geschickt, damit das Baby auch von der milden Sonne und herrlichen Luft profitiere.

Aber Marie, das Dienstmädchen, blieb merkwürdig lang. Stunde auf Stunde verrann. Es schlug sechs.

Sieben.
Es wurde finster.
Ein Fieber der Angst kam zu Else herangezogen. Sie sprang auf und zog sich hastig an.

Da — es klingelt.
Ein Hochpostbrief. Von unbekannter Hand:



„Ihr Kind ist in gewissenlosen Händen. Das Dienstmädchen ist zum Rendez-vous nach einem Vergarten gegangen und hat das kleine bei dem Schuhmacher Müller abgegeben. Müller wohnt Ackerstraße 130. Fünfter Hof, dritter Eingang, vier Treppen bei Frau Krüger.“

Keine Unterschrift.

Else fand, als wäre sie zu Stein geworden.

Dann der erste Gedanke: Zur Polizei! Aber nein. Das gab erst Fragen, Protokolle und sie verlor unnütze Zeit. Selbst, ja selbst wollte sie ihr Kleomod holen, das vielleicht schon Schaden genommen, sich lebensgefährlich erkältet hatte oder sich in schlechter, schädlicher Luft befand. Dann blieb noch immer Zeit, diese Klende der Polizei zu übergeben.

Sie stürzte nach dem Halteplatz der Droschken.

Kein Wagen zu sehen.

Eine Pferde- oder elektrische Bahn nach der Richtung gab's nicht.

Das junge Weib war der Verzweiflung nahe.

Da — ein Gedanke!

Ja, ja wohl! — das mußte gehn.

Das war das Beste.

Ihre Freundin Maras, die im Nebenhaus wohnte, — hatte ein Rad.

Maras mußte Malchen zurückbringen. Aber die junge Dame war ausgegangen.

Else war vor Aufregung einer Ohnmacht nahe.

Und nun tat sie etwas, was sie sonst nie, niemals getan haben würde:

Sie setzte der Mutter Maras in fliegenden Worten die Situation auseinander — stieg selbst aufs Rad der Freundin und raste nach der Ackerstraße.

O, wie gut, daß es Nädew auf der Welt gab!

O wie herrlich, daß sie einst Radfahren gelernt hatte!

Untenwegs wurde sie innerhalb einer halben Stunde zweimal von Schutzleuten aufgeschrieen, weil ihre Laterne ausgegangen war.

Endlich war sie am Ziel.

Heftiges Kindergeschrei.

Ihr Riebling.

Das kleine Wesen lag auf einem Haufen Lumpen in der Ecke und schrie unaufhörlich. Der Schuhmacher lag schwer betrunken auf den Dielen. Kein Mensch sonst zu sehen....

Als Max abends aus dem Bureau kam, flog ihm Else unter Tränen entgegen.

Als der Gatte alles vernommen, war er starr vor Staunen:

„Und Du hast Malchen auf dem Rad nach Haus gebracht?“

Das Kind ist doch aber schon recht schwer!“

„O, diese Maschinen Marke Edelweiß aus der Fahrräderfabrik in Deutsch-Wartenberg sind die allerbesten. Max, ich sagte es Dir schon damals. Aber Du wolltest ja nicht dort kaufen. O Max, Max, welche Angst habe ich ausgestanden. Das arme, zarte Barm hätte mir sterben können —“

„Wenn Du nicht Radfahren gelernt hättest!“ ergänzte Max.

Die junge Mutter sagte nichts. Aber als sie ihn umarmte, fühlte er ihre Tränen.

Natürlich ist Else wieder Radfahrerin.

Die anonyme Briefschreiberin war eine Nachbarin des Schuhmachers, der das Dienstmädchen im Gespräch die Adresse seiner Gewerkschaft genannt hatte. Natürlich flog die Gewissenlose noch am selben Abend zur Tür hinaus.

Else kaufte dieselbe Maschine, wie sie Maras besaß, die ihr Edelweiß-Rad schon sechs Jahre in Gebrauch hatte.

Durch das Radfahren aber hatte sich die Nervosität der jungen Frau gänzlich verloren. Jeden Mensch sollte darum Radfahren lernen.

Frisch, rosig und fidel fährt sie in die Welt hinein und nie ohne ihren geliebten Max.

Uebrigens existiert die genannte Radfirma in Wirklichkeit und manches Lesezange dürfte schon ihr Inserat mit der Ueberschrift: „Wir bieten Ihnen Vorteile“ in diesem Blatt gelesen haben.

Zur nicht geringen Verwunderung des jungen Paars stellte sich nämlich heraus, daß Maras Rad, Marke Edelweiß, das sie so lange Jahre besaß, von dieser Firma stammte und noch niemals einer Reparatur unterzogen worden war.

Und noch eins:

Es war 100 — sage und schreibe — ganze Hundert Mark billiger als das zuerst gekaufte Rad aus der famosen Fabrik Steinfest & Co.

Wer sich also unsonst und portofrei einen reich illustrierten Katalog über wirklich solide und ausnahmsweise billige Fahrräder kommen lassen will, adressiere: An die Fahrräderfabrik in Deutsch-Wartenberg.

Niemand dürfte es bereuen.

Eignes, vogelschnelles Fuhrwerk, Vergnügen und Gesundheit — das alles vermag ein gutes Rad zu geben. Und darum die Empfehlung dieser Fahrräderfabrik.

Sei sparsam.

Ein schwere Bürde liegt auf der Schulter einer Hausfrau. — Fürwahr, groß und schwer sind ihre Pflichten, wenn es gilt, dem Hauswesen vorzustehn, und es sparsam zu leiten, die manchmal nicht geringen Bedürfnisse des Mannes zu befriedigen, für Pflege und Erziehung der Kinder zu sorgen. Wie wenig Verständnis bringt mancher Mann den Sorgen und Mühen der Frau entgegen, wie wenig Einsicht hat er in die schwierige und verantwortungsvolle Stellung seiner Frau.

Doppelt schwierig macht er diese noch, wenn er das Monatsgeld allzu knapp zuzüßt, sodaß die Hausfrau mit dem besten Willen nicht ausreicht. Und der lebenswürdige Gatte kann gar nicht verstehen, daß sie mit der „großen Summe“ nicht auskommt. „Du bist nicht hauswirtschafterisch, Du kannst nicht profitabel einkaufen“; diese und ähnliche Redensarten muß sie anhören. Das liebe Geld hat namentlich in den ersten Jahren der Ehe schon manchen Zwist heraufbeschworen. Später wird der Mann ruhiger und verständiger, die Frau wird praktischer und lernt mannigfache Vorteile für die Küche, den Haushalt, den Einkauf kennen. Viele Mark lassen sich sparen durch vorteilhaften Einkauf von täglichen Bedarfsartikeln. Ein solch unentbehrlicher Artikel ist die Seife, die Wasch-, sowie die Toilettenseife. Die Toilettenseifenfabrik von Bergmann & Co., Rabenau-Dresden, verkauft für billigen Preis ff. Toilettenseife mit verschiedenen Blumengerüchen. Eine jede sparsame Familienmutter sollte sich die Firma merken und treue Kundin derselben werden.

Vorzüglliche Tabake und Zigarren.

Das Rauchen von Tabak und Zigarren ist sowohl ein Genuß und dient auch zur Unterhaltung und Beschäftigung der Nerven.

Ein starker Zigarrenraucher kann viel Geld verdampfen! Wendet er sich um Beschaffung seiner Zigarren direkt an die Fabrik, so erspart er dadurch ein schönes Sümmchen, die hohen Reisekosten. Hier ist die Zigarren- und Tabakfabrik von Gebrüder Höfer & Coles in Ladenburg 19 (Baden) sehr zu empfehlen! Von derselben werden 100 Stück Ia-Zigarren zu M. 2,60, 2,80, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50 bis 10,00 und 10 Pfund Tabak zu M. 0,70, 1,00, 1,50, 2,50, 3,50 bis 8,50 per Nachnahme versandt. Der Rauchtabak ist namentlich billiger als in einer Fabrik und dabei sehr schmackhaft. Auch sind die Zigaretten Ia und billig. Im großen und ganzen hat sich durch die vielen freiwilligen Lobsschreiben das Urteil herausgebildet, daß bei Gebr. Höfer & Coles sowohl gute als billige Ware zu erhalten ist. Wir empfehlen daher, bei genannter Firma einen Versuch zu machen.

Moderne kaufmännische Bibliothek.

Im Verlag der Handelsakademie Leipzig, Dr. jur. Ludwig Huberti, sind soeben zwei Werke erschienen, betitelt „Praktischer Ratgeber für Stellenjuchende“ verfaßt von L. Kellen, Redakteur, Essen und „Praktische Einführung in die gesamte kaufmännische Buchführung“ verfaßt von R. Ch. Martens, Handelslehrer in Hamburg. Das Buch „Praktischer Ratgeber für Stellenjuchende“ enthält u. a. vollständige Anleitung, sich geschickt und mit Erfolg um offene Stellen zu bewerben, seine erworbene Stellung sich dauernd zu erhalten, zugleich sind darin eine Anzahl Muster zu Bewerbingschreiben, Verträgen, Rechtsverhältnisse zwischen Prinzipal und Handlungsgehilfen, zwischen Lehrherren und Lehrlingen, zwischen Arbeitsgeber und Gesellen oder Gehilfen enthalten, sowie Bestimmungen des neuen Handelsgesetzbuchs und der Gewerbe-



ordnung. Das Werk „Praktische Einführung in die gesamte kaufmännische Buchführung“ ist unter Berücksichtigung der neuesten Gesetzgebung gemeinverständlich bearbeitet für Schule, Kontor und Selbsterlernung. Die Anschaffung der Werke können wir jedem nur bestens empfehlen, der Preis pro Band beträgt nur 2,75 Mark.

Le Traducteur,

Halbmonatsschrift zum Studium der französischen und deutschen Sprache. — Bezugspreis: Im Weltpostvereinsgebiet halbjährlich Fr. 2,50 (Schweiz, Fr. 2.—). Probenummern kostenfrei durch den Verlag des „Traducteur“, in La Chaux de Fonds (Schweiz). Vorliegendes Blättchen enthält sorgfältig ausgewählte Lesestücke aus allen Gebieten der französischen und deutschen Literatur, teils mit sorgfältiger Uebersetzung, teils mit Noten versehen, welche das Verständnis des Arctes erleichtern. Es ist ein sehr geeignetes Mittel zum angenehmen Weiterstudium beider Sprachen und liefert dem Lernbegierigen genügend Stoff zur Bereicherung seines Wortschatzes. Da zur Aneignung einer Sprache fortgesetzte Übung das beste Mittel ist, können wir unsern Lesern den „Traducteur“ nur empfehlen.

„Die Aufforstung“,

Gemeinverständliche Anleitung zum praktischen Gebrauch für den Landwirt, teilt sich eine kleine Broschüre, die von dem bekannten Etablissemment für Forstwirtschaft von Schulze & Pfeil in Rathenow jetzt herausgegeben ist. — Das Werkchen ist zum Preis von 1 M. von der genannten Firma zu beziehen und kann jedem Landwirt der aufforsten will, warm empfohlen werden. — In demselben sind alle einschlägigen Fragen in leichtverständlicher und fachgemäßer Weise eingehend behandelt und bei Verfolgung der darin gegebenen Ratschläge wird sich manche unnötige und teure Geldausgabe bei der Vornahme von Aufforstungen vermeiden lassen. Die Anschaffung des Buchs wird auch von den Landwirtschaftskammern warm empfohlen.

Kleinere städtische Geschäftshäuser,

müftergültige einfache Neubauten, Mietshäuser, Wohnhäuser und Umbauten. Herausgegeben von Erwin Großmann. In diesem Verlagswerk ist eine stattliche Anzahl moderner Neubauten vorgeführt, die sich durch müftergültige Fassaden auszeichnen. In den dargestellten Bauten ist auch der verfügbare Raum zweckmäßig und praktisch verwendet und die schäudern und hohlenen Fassaden sind ohne besonderen Aufwand dekorativer Hilfsmittel hergestellt. Das Werk enthält meist Gebäude mittleren Umfangs, hauptsächlich Geschäftshäuser, auch Warenhäuser und schöne Mietshäuser, vortwiegend sind aber mittlere Verhältnisse berücksichtigt, sodass das Werk namentlich auch für mittlere und kleinere Städte eine besondere Bedeutung besitzt. Wer ein Vorlagenwerk sucht für Neubau oder Umbau älterer Häuser und Geschäftshäuser, findet in diesem Werk eine Menge von Vorbildern, wie eine originelle Wirkung ohne großen Aufwand erzielt wurde, und somit ist das Werk ganz besonders dienlich beim Entwerfen von Bauplänen und bei Beratungen mit der Kundschaft. 60 Tafeln enthalten photographische Aufnahmen, 15 Tafeln die Grundrisse und kurze Beschreibungen. Es erscheint in 15 Lieferungen a M. 2. Der Preis kann bei der vorzüglichen Ausstattung als sehr billig bezeichnet werden. Verlag von Otto Maier in Ravensburg.

Unsern verehrlichen Lesern und Leserinnen

empfehlen wir im eigenen Interesse, auch stets den Inseratenteil einer Durchsicht zu unterziehen. Bei event. an die inserierenden Firmen gerichteten Anfragen resp. Bestellungen wollen Sie bemerken, dass die Veranlassung hierzu das Inserat in den „Prakt. Mitteilungen“ gegeben hat.

Verlag der „Praktischen Mitteilungen“.



Billigste Bezugsquelle für

Cigarren

100 Stück
 3 Pf. - 2.20, 2.30, 2.40 M.
 4 - 2.60, 2.80, 2.90, 3.-
 5 - 3.20, 3.40, 3.60, 3.80 -
 6 - 4.20, 4.50, 4.60, 4.80 -
 8 - 5.20, 5.40, 5.60, 5.80 -
 10 - 6.-, 6.50, 7.-, 7.50 -

Mittlerweise von 100 Stk., enthält 10 verschied. Sorten von je 10 Stk. nach beliebiger Wahl sehen zu Diensten.

Carl Streubel, Cigarren-Fabrik, Oresdan-A., Watterstrasse 13, 19.

Bitte sich jed. Interessent d. neuesten Mittl. Preisverant franto zuwenden.

Goldene u. silb. Medaille Paris 1900. 500 M. Belohnung. Sommersprossen, Gesichtspickel, Mitesser, Finnen, Pusteln, Gesichtsröte, Nasenröte, Runzeln, Falten u. Hautunreinigkeiten verschwinden durch meinen

Schönheitsresteller. Macht Weisheit u. Sinne blendend hell, alt, wie u. jugendlich. Garantie für Erfolg. Gültigste Dankschreiben. Per Annahme M. 3.50 (franto M. 4.-) Georg Pohl, Berlin, Brunnstr. 157.

sonst nirgends.

Goldne Medaille Paris 1900 Kränze 1896 Weltberühmt! Joh. André Sebalds Haartinktur

von Ärzten empfohlen bei Haarausfall, Schuppen und kahler Stellen am Kopf- und Bartthaar sowie gegen frühes Ergrauen der Haare, 1/2 Flasche 2,50, 1/4 Flasche 5.- M. Verpackung frei. Probiert mit ärztlichen Zeugnissen überende an jedermann gratis und liegt jedem Jaccon bei. Direkter Versand durch

Joh. André Sebald, Hildesheim.
 Anerkennung. Herr Joh. André Sebald, Hildesheim. Mit gegenseitigem gelächte ich mir, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß nach Gebrauch einer ganzen Flasche Joh. André Sebalds Haartinktur der Erfolg bei mir geradezu fassend ist. Ich war vollständig kahlköpfig, hatte Kopfhaare, Augenbrauen und Wimpern, sowie meine Vorhaare gänzlich verloren und nachdem ich ein Jahr beim Infanterie-Regiment Nr. 14 diente, und bin ich aus diesem Grunde vom Militär entlassen worden. Durch Ihre wunderbare Haartinktur bin ich jetzt wieder in den vollständigen Besitz meiner Haare gelangt und kann Ihnen nicht genug danken für diese wertvolle Erfindung. Ich habe gleichseitig ein Schreiben bei dem Kriegsministerium (Unterstützungsabteilung), welches zur Beschaffung einer Perücke 30 Mark bewilligte. Besten N. N. Westliche. 6. Mit aller Hochachtung Friedrich Hildiger.

Rigo-Tabletten.

tablettierter Ersatz für hygienische Gummi-Artikel, absolut unzerstörlich und unschädlich, antiseptisch, sehr fest, Gift oder Säure, auch kein Apparat nötig. Karton mit 2 Dbd. M. 3.- gegen Einlieferung oder Nachnahme.

Julius Schumann, Weinböckla - Dresden Nr. 320.

Schuhneze!

Vogelstich für Beete, Obst, Beeren, Samenquart, Kollern etc. à 3/4 Kr. (ca. 600) = 6 M., 5 Kr. à 6 M. od hier per Radn. (Kist. mit 1 Kr.)

Distriktische Niesen-Wilchschafe und Zucht-Kammer

billig. — Beschreibungen gratis. J. de Beer Jr., Embden 13, L. u. H. Fr. d. Dsch. Dv.-Gj. Beethn.



August Laub, Stempelfabrik, Mosbach (Baden).

Unübertroffene Ausführung. Schnelle u. billigste Bedienung. Preislisten kostenfrei.

Sur Citronensaftkur

g. Gicht, Rheuma, Nchias, Fettsucht, Magen-, Hals- und Gallenleiden usw. Trützsch's naturreiner Citronensaft aus reifen Früchten ohne Alkohol und andern Zusatz (lange haltbar) zu Küchengebacken und Bereitung erfrischender Almonaden unentbehrlich. Probeflasche nebst Anweisung und Dankschreiben bei Angabe dieser Zeitung gratis und franco über den gereinigten Saft von ca. 60 Citronen 3,50 M., von ca. 120 Citronen 6 M. franco und Kiste frei. 14 goldene Medaillen. — Nur echt mit Blume H. T. Heinrich Trützsch, Berlin N. Sodenstr. 37. Lieferant fürstl. Hofstätt.

Gross-Fischerei-Exp.

Ernst Rapp Nachf. Swinemünde No. 25
 Ostsee No. 1
 Frachtfrei ohne Nebenberechnung, nur neue Ia. Ware.
 b. 400 ff. Salz-Fertheringe, Orig.-M., 12 M., 1/2 Maß 6 1/2 M.
 1/4 Maß größte M. - Salz-Fertheringe 12 1/2 M., 1/2 Maß 6 1/2 M.
 Mogen- und Wildsch-Fertheringe 1/2 Maß 12 1/2 M., 1/2 Maß 6 1/2 M.
 b. 80 Bismarck-Fertheringe . . . 3 M.
 b. 80 Bismarck-Fertheringe . . . 3 M.
 b. 80 marinierte Fertheringe 3 M.
 100 Fertheringe . . . 3 M.
 100 ger. Goldbündlinge . . . 3 M.
 10 Dosen Celfardinien 5 1/2 M.
 1 Dose = 9 Pfd. Sardellen 6 1/2 u. 7 1/2 M.

Wo und Wie

bildet man sich heutzutage zum Kaufmann
 Guten Kaufmann
 Man verlange Progr. von Dr. jur. Ludwig Huberti's (Leipzig)
 Modernem Prakt. Handels-Institut

Strickmaschinen, Rat. u. Nat. grat. Anweisung 50 M. Hub. Mock Diedorf, Elbfeld 14

Hauswirtschaft.

Wie behandle ich den Docht der Erdölampe?

Da möchte ich sagen, daß man den Docht nie länger als 25 Zentimeter nehme und ihn jährlich erneuere. Vom Auswaschen desselben bin ich längst wieder abgekommen, da ich fand, daß man bei Verwendung eines ausgewaschenen Dochtes, auch wenn derselbe gut ausgetrocknet ist, selten ein ganz klares Licht erhält. Wenn man gutes Petroleum brennt, vielleicht auch dem Docht ein Stückchen Flanell annäht und dieses, wenn sich Satz angelegt, erneuert und den Behälter öfters reinigt, ist das Auswaschen des Dochtes gar nicht nötig.

Bisulcurfitt.

50 Teile roßfreie Eisenfeile, 2,5 Teile sublimierter Schwefel und 4 Teile Salmiapulver werden mit Wasser zu einem Brei angeführt. Die Flächen müssen vor der Bereinigung durch den Kitt gut mit Salmiageist gereinigt sein.

Vorzügliches Fleckenreinigungsmittel.

Flecken jeder Art und aus jedem Stoff beseitigt man am einfachsten mittels Meerschammpulvers, welches man bei jedem Meerschammpfeifenstecher bekommt. Man überstreicht den Fleck mit diesem Pulver etwa 1 Millimeter dick, läßt dasselbe etwa 10 Minuten ruhig darauf liegen, dann reibt man auf denselben mit einem Wollappen so lange hin und her, bis der Fleck gänzlich verschwunden ist, nimmt dann zuletzt eine Bürste und bürstet den enthaltenen Staub tüchtig aus.

Bei Mastüren und Glasfenstern das Durchblinden zu verhindern.

Man löst eine Hand voll Kochsalz in $\frac{1}{2}$ Liter Weißbier auf und bestreicht mit einem Pinsel die Scheiben auf der Außenseite kräftig und gleichmäßig mit dieser Mischung und jegliches Durchblinden ist verhindert. Besonders empfehlenswert ist das Mittel dadurch, daß man den dünnen Leberzug durch Abwaschen mit heißem Wasser jederzeit wieder entfernen kann.

Gesundheitspflege.

Süße Molken für Kranke

bereitet man von frisch gemolmener Milch durch Vermischung von Labessenz, die man in den Apotheken bekommt. Auf $\frac{1}{2}$ Liter gibt man ungefähr einen Teelöffel voll Labessenz, rührt sie um und läßt sie heiß werden. Sobald sie anfängt zusammenzugehen, zieht man sie vom Feuer, läßt sie noch eine halbe Stunde stehen, und wenn sich die grünlichen Molken vollkommen abgefondert haben, seigt man sie durch Leinwand und trinkt sie lau oder kalt.

Gegen Kropf

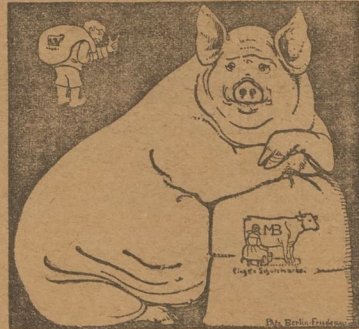
empfiehlt ein berühmter englischer Arzt folgendes Mittel: 3 Teile Brom werden in 60 Teilen Glycerin gelöst und damit der Kropf täglich früh und abends eingegeben.

Wer Kummer hat, hat auch Bitter.

Dieser humoristische Ausspruch unseres Meisters Wilhelm Busch enthält nicht nur viel Wahrheit, sondern ist auch auf den Orla Sprangerschen Magenbitter anzuwenden, denn derselbe verdient geradezu die Bezeichnung eines Sorgenbrechers. Auf der Basis des wertvollsten Sprangerschen Magentropfen ist von den Erben des verstorbenen Hofarztes Dr. Spranger ein Bitter zusammengestellt, der nicht nur appetitanregend, sondern auch zugleich verdauungsfördernd wirkt. Er besitzt einen süß-bitteren aromatischen Geschmack und ist von klarster Madeirafarbe. Aus einer uns überlassenen Probe haben wir die Ueberzeugung gewonnen, daß der Orla Sprangersche Magenbitter die ihm beigelegten Eigenschaften, als verdauungsfördernd und appetitanregend völlig besitzt, und daß er vielleicht noch größere Verbreitung finden wird, wie die ursprünglichen Sprangerschen Magentropfen. Alles nähere ist aus dem Inserat in heutiger Nummer zu ersehen. Prospekt und Probeflaschen versendet die Fabrik von Orla Spranger, Schandau.

Phosphorsaurer Kalk muß gefüttert werden.

Das sagen ebenso die Vertreter der Wissenschaft, wie z. B. der hervorragende Prof. Dr. Hirt, ferner Herr Dr. Ullmann, der Vorsteher der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Sandbura-Horn. Das sagen Tausende von Landwirten, die ihn jährlang gefüttert und die Wirkungen an dem prächtigen Wachstum ihrer Tiere beobachtet. Aber es ist durchaus nicht egal, was für welchen phosphorsaurer Kalk man verfährt. Erst nämlich hat man gesehen, wie infolge der Befütterung von einem beliebigen phosphorsaurer Kalk, der aus einer wenig bekannten Fabrik kamme, zahlreiche Tiere verstarben — denn der Kalk war unrein und giftig. Von außen kann man einem Kalk natürlich seine Beschaffenheit nicht ansehen. Wer vor Schaden bewahrt bleiben will, der bestreue den phosphorsaurer Kalk nur von renommierten Firmen. Die Güte des Brockmannschen Kalkes ist über alle Zweifel erhaben. Er ist von einer Güte, die weit und breit bekannt geworden ist im deutschen Lande. Man weiß:



M. Brockmanns weltberühmter phosphorsaurer Kalk muß gefüttert werden,

und zwar Marke A, wo man kräftige, gesunde Ferkel, Käber, Böden, Säuger usw. aufziehen, wo man die Aufzucht fördern will. Marke B dagegen wendet man an, wenn man die Frucht erhöhen, Schwärze rascher mähen, von den Säugen mehr Milch haben will.

Marke A kostet: 5 Kilo 2 Mk., 7,5 Kilo 17 Mk., 25 Kilo 7,40 Mk., 12 $\frac{1}{2}$ Kilo 4,20 Mk.
 Marke B kostet: 5 Kilo 3,50 Mk., 50 Kilo 19 Mk., 25 Kilo 10,25 Mk., 12 $\frac{1}{2}$ Kilo 5 Mk.
 Versand überallhin franco: 5 Kilo per Post, größere Sendungen per Bahn.

M. Brockmann, Chemische Fabrik, Leipzig - Eutritzsch 62.

Wer sich über die Bestimmungen des neuen

Bürgerlichen Gesetzbuches

nach Einführungsgezet und Sachregister unterrichten will, verschäume nicht, sich dasselbe anzuschaffen.

Sie beziehen in fettem Einband, solange der Vorrat reicht, zum Ausnahmepreis von 50 Pf. gegen Vorbehaltung des Betrages (oder Nachnahme 20 Pf. mehr) durch den Betrag der

„Praktischen Mitteilungen“

Dresden - A., Cirkusstraße 37.

Räude - Seife Parasitia.



Die Parasiten-Seife ist das einfachste und sicherste Mittel gegen

Hände, Flechten, offene Wunden, überhanr alle Hautkrankheiten bei Kindern, Schindeln, Flechten u. Kindern: dient ebenfalls nicht nur erfrischend u. kühlend, sondern verhindert hauptsächlich Reiben, Kratzen und Kratzen an betroffenen Stellen, schüßt vor Infektion, erzeugt neues, gesundes Haar und trägt zum guten Aussehen der Tiere bei. Flechten-Räude-Mittel gegen Ungeziefer: aller Art. Nach langjähriger Erfahrung vorzüglich bewährt. Preis 60 Pf. Gegen Einsendung von 70 Pf. in Briefmarken franco Zustellung.
 A. Lucas, Weinbötha Nr. 99.

Wir bieten Ihnen Vorteile



die Sie wo anders nicht erhalten. Lassen Sie sich daher sofort unseren 1903 Katalog über fertige Fahrräder und Motor-Zweiräder, ferner Gummifäden, Polier, Ketten, gespannte Räder, Lenkstangen, Sattel, Conusse, Achsen, Lagorschalen, Zahnkränze, Nabein, Kurbeln, Kettenräder in jeder Fahrradmarke zubehören und daher wichtig für jeden Fahrradrepaurateur, ferner sämtliche Teile fix und fertig emalliert und verpackt zum Selbstzusammenstellen guter Fahrräder und auch Motor-Zweiräder, kommen, welchen wir umsonst portofrei versenden.

Vertreter an allen Orten gesucht.

Fahrräderfabrik in Deutsch-Wartenberg No. 18.

Ewige Jugend.

zartes, reines Gesicht, rosiges Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schönen Teint erzielen Sie durch die ärztlich empfohlene, altbewährte

Dana-Seife.

Achten Sie auf die Schutzmarke HHD. v. Hahn & Hasselbach Dresden.

à Stück 50 Pf. in allen Apotheken u. Drogerien.

Tauben-

Witterung giftfrei

fesselt die Tauben dauernd an den Schlag, zieht entfl. Tauben wieder an, Wirkung unerreicht dastehend, nebst Gebrauchsanweisung 2 Mk. Vers. überallhin gegen Nachn. od. Eins. Viele Anerkennungen.

Bruno Kockisch, Dresden - A. 5.

Flechten

Psoriasis (Schuppenflechte), tradente und nässende Flecht, Karbunkel, Skarlatin, Kopfschuppen, Wimmerin, Nitscher, Gesichtspitel, unreines Teint, Jucken, Geschwülste, scrophul. Ekzema, Hautruken, Weiselnicht, Hautanschläge,

offene Füße,

alt Weiselnicht, all. Ver. Kind Blühe, Krampf, abergelähmte, Aderleite, Frostschellen, hohle Finger, Joa. Unstauer u. all. offenen Wunden heilt gründl. d. besten bewährte

Heilsalbe „Noris“

à Dose 2 Mk. Vollständig gilt. u. saure, frei, kühl. Einigung von Hautkranken. Versandt überallhin gegen Nachnahme oder Einhebung durch die Apotheke in Weinbötha Nr. 20 (Sachsen). Best. 3 Th. Benzoesaft, Naphthalin, Eigelb je 20, Wachs, Myrral, Veo. Terp. je 6; Epikurin 2.

Kios-Cigaretten

sind frei von amerikanischem Geldel

Obst- und Gartenbau und Blumenpflege.

Die Späterobstbäume

sind stets so zu pflanzen, daß die bei der Erziehung derselben entstandenen Schnittflächen der Wand bezw. dem Gerüst zugerichtet sind und durch die ihnen gegenüber gebildeten Verlängerungsäzweige nach vorn zugedeckt werden.

Die Mirabelle

gedeiht fort, wo überhaupt noch Pflaumen- und Zwetschgenbäume fortkommen und Erträge liefern. Die Frucht gleicht einer kleinen, gelben Pflaume und ist infolge ihrer vielfachen Verwendbarkeit eine der begehrtesten Obstsorten. Das Fleisch ist kernig und sehr süß; löst sich auch leicht vom Kern. Deshalb wird die Mirabelle auch zum Dörren, sowie Konferven gebraucht und ist eine gern gekaufte Marktfucht. Es gibt zwar verschiedene gelbe Pflaumen, diese sind aber nicht zu verwechseln mit der Mirabelle, da sie sämtlich gute Eigenschaften mehr oder minder entbehren. Als empfehlenswerte Sorten gelten die Herrenhäuser, doppelte, und Mirabelle von Nancy.

Spinat:

Ausfaat beginnt im März, in Reihen, 25 Centimeter Abstand, und folgen die Aussaaten von 3 zu 3 Wochen. Im August-September sät man den Winterpinat ebenfalls in Reihen mit 25 bis 30 Centimetern Abstand und legt zwischen die Reihen verrotteten Dünger. Der Spinat verlangt einen reichlich frisch gedüngten Boden in sonniger Lage, reichliche Bewässerung, auch Dünggüsse fördern sein Wachstum sehr. 10 Gramm Samen für 5-6 Meter Reihenfaat.

Hornspänenwasser

ist ein sehr vorzügliches Düngemittel; ein jeder Gärtner und Gartenfreund sollte sich ein altes Faß oder einen Kübel zur Er-

langung von Hornspänenwasser ansehen, um hungrigen Pflanzen damit aufzuhelfen und auch, um gut kultivierte Gewächse noch kräftiger und schöner zu bringen. Sowohl dem Gemüse als auch Garten- und Topfblumen leistet solch Düngwasser gute Dienste, dazu ist es auch nicht zu scharf und unappetitlich als Jauche und kann fast beinahe bei allen Gewächsen angewandt werden. In ein Faß von etwa 50 bis 100 Litern Inhalt tut man ganz nach Belieben ein oder mehrere Eilo Hornspäne, schüttet eine Gießkanne voll heißes Wasser darüber und läßt dieses eine Woche darauf stehen; alsdann schüttet man das Faß ganz voll Wasser und gießt nun mit solchem. Das genommene Wasser wird durch Nachgießen andern Wassers ersetzt. Nach einigen Wochen sind noch etwas frische Hornspäne zuzusetzen.

Kamellen zu behandeln.

Die meisten Gärtner setzen ihre Kamellen in Heideerde und behandeln diese sonst so schöne Pflanze schlecht, weshalb sie auch oft nur verkrüppelte Pflanzen haben. Die Heideerde ist zu mager und die Pflanzen haben in derselben zu wenig Nahrung. Ist die Heideerde einmal ganz ausgetrocknet, so nimmt sie das Wasser nicht mehr an, das selbe läuft beim Begießen schnell durch, die besten Nährstoffe mitnehmend, und die Pflanze leidet trotz häufigem Begießen an Trockenheit. Man behandle die Kamellen auf folgende Weise: Zum Einpflanzen nehme man eine Mischung von einem Teil Sand, einem Teil Lauberde, einem Teil Gartenerde, zwei Teilen Heideerde, zwei Teilen Mooreerde und ein wenig Holzasche. In dieser Erdmischung gedeihen die Pflanzen sehr gut, bleiben gesund und treiben frische, kräftige Wurzeln. Vom Frühjahr an über den Sommer halte man sie in einem luftigen Glashaus mit leichtem Schatten und beginne mit demselben erst wieder, wenn geheizt werden muß und die Luft zu trocken wird, was die Kamellen nicht vertragen.

Bildschön

Ist ein zartes reines Gesicht mit rosigen, jugendlichen Aussehen, weicher, sammetweicher Haut und blondem schönem Teint. Alles dies erzeugt: **Radoboul**

* **Steckenpferd-Lillemilch-Seife** *

von Bergmann & Co., Radoboul-Dresden
 allein echt mit Schutzmarke: **Steckenpferd.**
 à St. 50 Pf. in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Circa 5000 Erleuchtungen.
 Beste, neueste elektrische

Taschenlampe 4,5 V.

in Form eines Cigaretten-Etuis,
 kein Streichholz mehr nötig, ErploSIONen ausgeschlossen,
 per Stück M. 2.50.
 20 Pf. Porto gegen Nachnahme.
 * Erleuchtungen 50 Pf. * Batterie 80 Pf. *

Wilhelm Ravencé, Berlin W. 15, K.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Musikalien.

Versand von Musikalien aller Art zur Ansicht und Auswahl überall hin. Musikalien teilweise. Kataloge gratis.

W. Paternoster, Görlitz (Schlesien)
 Hof-Musikalienhandlung.



Haar- und Bartfarbe.
 Besserstehende, unschädlich. Haarfarbe, blond, braun, schwarz, flache 2 M. nur echt bei **R. Freisleben, Dresden, Nikolaus.** Versand **gratis per Nachnahme.**

Gicht
 Rheumatismus, Gichtreizen, Gichtweh, Gelenks- und alle rheumatischen Schmerzen

heilt
 ein einfaches Hausmittel, welches sich jeder für einen billigen Preis selbst herstellen kann.

Umsonst
 teile ich jedem die Zusammenstellung mit, wenn mir 50 Pf. eingeliefert werden für Porto und Umkosten.

Theodor Mensen, Hagen i. L. 10, 14.

Frühkartoffeln weiße Edelstein!



Das beste Geschäft für jeden Gärtner und Landwirt steht im Anbau dieser Neuzüchtung. Edelstein ist unübertroffen die widerstandsfähigste gegen Mäuse etc. und durch im Wuchs nicht geübt, die frühesten aller existierenden Frühkartoffeln, der besten Sorten Kartoffeln und anderen guten Sorten noch bei weitem vorzuziehen.

Die Knollen, von sehr gefälliger, knollender Form, schönlichen Weissen und gelblichweissen Fleisch, liegen sehr nahe beieinander dicht beim Stiel, und sind schon Mitte Juni, wenn gute Kartoffeln auf deutschen Märkten noch sehr teuer sind, meiste und sehr schmachtig.

Der Ertrag ist ein für Frühkartoffeln fast unglaublicher, von 6 Pfd. Ausfaat wurden 2 Zentner geerntet.

Geert Max Schütze aus Götterode a. d. 5. Aug. 1902: „Sie hatten die Liebeswürde obgleich, meinem Vater etwas Saat von Ihrer Edelstein zu senden, wovon ich vor acht Tagen ein den Dant und die Anerkennung meines Vaters zu übermitteln, aber auch Ihnen nicht vorzukommen ist. Es ist ein Freude und ein wahrer Genuss.“

Bericht nur bei frostfreiem Wetter.

Probekantum des reifen Ertrages geschieht erst. Nach kann nicht umhin, Ihnen zu sagen, daß sowohl meiner Frau als mir eine großartige Kartoffel noch Wir offerieren: 1 Hfr. M. 15, 2/3, Hfr. M. 5, 1 10 Pfd.-Poststück M. 3.

Gebirder Ziegler, Erfurt, Gleisanten Str. 10 stellt des deutschen Kaisers. Hauptkatalog auf Verlangen gratis und franco.

Keine **Tintenflecke mehr!**

Radierwasser.
 Das beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich Tintenflecken, ganze Zeilen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben (auch Kopierlinie und Stempel farben) ohne irgend eine Spur zu hinterlassen. Eine Flasche reicht jahrelang. Probe franco gegen Einzahlung von 50 Pf. oder gegen Nachnahme. Für jeden Schreibenden unentbehrlich.

M. W. Froberg, Dresden-A. 21.

Orla Spranger'scher Magenbitter
 vorm Essen ein Glaschen genommen, bewirkt guten Appetit, nach dem Essen, leichte Verdauung. Nur echt direkt aus der Fabrik von Orla Spranger, Erbia des verstorbenen **Dr. Spranger, jetzt Schandau.** Probeflasche 50 Pf., grosse Flasche M. 4.—, Porto 10 resp. 50 Pf.

Kanarien-Edelroller,
 preisgekörnte Hohl- und Hogenroller mit weichen, zarten Gesangsnoten zu 8, 10, 12, 15, 20 M. auf 8 Udg. Probezeit 200. Nachn. mit Garant. d. Wortes u. gesunder Anknuff. Kräftige ges. Zuchtweibchen 2 M. Preisliste gratis.

eorg Brühl, Kötzenbroda i. Sa.

Deutsche erstklassige **Solidaria-Fahrräder**
 auf Wunsch **Teilzahlung.**
 März a 6 lung 20, 30, 50 Mart. Abzahl. 8-15 M. monat. **Enorm bill. Probe** Preis f. grat. u. franco.

J. Jendrosch & Co.
 Berlin NW., Siemonstr. 4.

Richard Lindner's
 Kaufm. Unterrichtskurse **Gewinn**
 (unter staatl. Oberaufsicht)
 bilden raschfördernd zu **Buchhaltern, Disponenten** Korrespondenten & anderen **höheren Stellungen aus.**
 Besondere **Damenkurse** Abteilung für Lehrpläne. Prospekte durch die Direction.

+Magerkeit+
 Schöne volle Körperformen durch unser oriental. Kraftpulver, preisgekörnt gold. Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung Hamburg 1901; in 6-8 Wochen bis 3 Pfd. Zunahme garantiert. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 M. Postanweisung od. Nachnahme mit Gebrauchsanweisung exkl. Porto.

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
BERLIN 20, Königgrätzerstr. 78.

Eheleute?
 Tausende verdanken mit ihrem Wohlstand. Illustr. Preisliste gratis. u. frk. **Spezial-Gummwaren-Versandhaus**

Rich. Freisleben,
 Dresden 1, Postplatz 1, pt. Teleph. 1, 588.

Vieh- und Geflügelucht.

Der Schorf oder die Schorf-Pflechte der Schweine.

Diese Krankheit, auch Ruß oder Bechräude genannt, kommt bei den Ferkeln und Läufern aller Stämme, namentlich bei Ferkeln im Alter von 3-4 Wochen vor; eine etwas größere Ausdehnung scheint die Krankheit bei den Ferkeln der englischen Rassen zu haben. Die kranken Ferkel bekommen bei ungestörter Futteraufnahme in den meisten Fällen glanzlose rauhe Borsten, die nicht mehr glatt am Körper anliegen. Darauf magern die Tiere ab, bekommen aufwärts gekrümmte Rücken, einen großen Bauch und lästiges Hautjucken, weshalb sie sich an einzelnen Körperstellen oder am ganzen Leibe fast unausgesetzt kratzen oder an harten Gegenständen reiben. Untersucht man die Tiere näher, so zeigt sich ihre Haut unrein, die Oberhaut ist dunkel gefärbt und auf weniger oder weiter ausgebreiteten Körperstellen sind schwarze Borsten von der Größe eines Weizenkorns und darüber zu erkennen, die fest sitzen und nach einigen Tagen abfallen. Reizt man jedoch diese Borsten ab, so ist die Haut darunter nässend. In andren Fällen entstehen ausgedehnte nässende Ausschlagstellen in der Nähe der Augen und auf der Stirn, mit Verdickung und Faltenbildung der Haut verbunden, welcher Hautausscheidung ebenfalls Borsten nachfolgen, die nach einiger Zeit abfallen. Bei englischen Ferkeln kommt diese Form der Krankheit häufig und sehr gemeinsam vor, sodas die Meinung vorhanden ist, sie sei sogar ansteckend, Ferkel bleiben infolge des Vorkommens dieser Krankheit in ihrer Entwicklung mehr oder weniger zurück, ja es ist nicht ausgeschlossen, das einzelne Tiere daran zu Grunde gehen. Bricht diese Krankheit erst bei den Läufern aus, so ist sie nicht sehr zu befürchten. Ursache derselben ist meistens die Fütterung der säugenden Mutter der Ferkel und Käufer mit geringwertigen Nahrungsmitteln, sowie der Mangel an genügenden Räumen, Mangel an reichlicher, trockner Streu und zu kalter Temperatur der Ställe. Doch kommt ausnahmsweise das Uebel auch bei guter reichlicher Ernährung sowie bei sonstiger richtiger Haltung der Schweine vor. Gegen diese Krankheit sind große Reinlichkeit der Stallungen, reichliche trockne Streu und Warmhalten der Tiere, nebst normaler Haltung und Ernährung der Mutter und Ferkel zu empfehlen. Auch werfe man den Tieren täglich Steintohlen, Holzkohlen, Krebse, Lehm, Asche, Leichschlamm in die Stallungen. In das Futter können

täglich der Mutter oder den Ferkeln 30-36 Gramm einer Mischung von gleichen Teilen Ababarberwurzel, Fenchelsamen und Goldschwefel — fein pulverisiert — gegeben werden.

Das Scheren des Viehs

In allen Stallungen, in welchem das Vieh täglich und sorgfältig gepulvt wird, werden sich Ungeziefer und grobe Verunreinigungen der Haut wohl nur selten einfinden. Haben sich aber einmal Läuse, Haarlinge, Haarverfälsungen u. dergl. eingestellt, so ist, um dieselben sicher und gründlich entfernen zu können, es vor allen Dingen notwendig, die Tiere abzuscheren. Dazu bedient man sich der Viehschere mit federndem Griff. Bei einiger Übung werden die dazu notwendigen Handgriffe von einer nicht ungeschickten Person gar bald erlernt. — Das Scheren darf jedoch nicht mitten in der kalten Jahreszeit und nicht in Stallungen vorgenommen werden, in welchen starker Zug herrscht. Sind Tiere von Läusen befallen, so wasche man sie mehrmals nach dem Scheren gründlich mit einer Abkochung von billigem Tabak.

Früh- und Spätbruten.

Die jungen Hühner unterscheidet man nach der Zeit des Ausbrütens in Früh- und Spätbruten. Zu den ersteren gehören die vom Februar bis Mai ausgeschlüpften Küchlein zu den letzteren die im Sommer und Herbst erbrüteten.

Gegen Husten bei Ferkeln

hat sich eine Ratverge sehr gut bewährt, welche aus 50 Gramm Süßholz, 50 Gramm Anisfamen, beides zu Pulver gestoßen, und 150 Gramm Honig hergestellt wird; von dieser Mischung streicht man den Ferkeln zweimal täglich eine nußgroße Portion auf die Brust.

Krämpfe,

welche bei jungen Kaninchen in seltenen Fällen vorkommen, sollen durch das homöopathische Mittel Chamomilla 6. Potenz in Gaben von dreimal täglich drei Tropfen oder Kügelchen gehoben werden, andernfalls ist Tötung zu empfehlen.

Bernhard Otto Klenke, Linderode N.-L. Handweberei u. Versandhaus

liefert in streng reellen bestbewährten Qualitäten zu billigsten Preisen

Samen- und halbleinene Tischzeuge und Handtücher in Jacquard- und Drill-Mustern, Wischtücher, Rolltücher, Reineinen, Halbleinen, Lackenleinen, Bett-Inlett-Köper, -Drill, Taschentücher, weiße Baumwollstoffe für Leibwäsche, Bezüge etc., Bett-Satins, -Damaste, -Brokats in hochfeinen Mustern.

Vorteilhaftester Bezug, da eigene Weberei. Illustriertes Preisbuch gratis und franko. Muster werden gern und portofrei zugesandt.

Fritz Westphals weltber. Pflanzenbeilverfahren

hat die wunderbarsten Erfolge aufzuweisen und wurde durch Gerichts-urteil vom 20. September 1902 im Namen des Königs als wahr unterstellt. **Sonorar nach Stellung.** Rückporto bei brieflicher Anfrage. Prospekt gratis. Geld für Heilmittel wird laut Garantiechein erst, wenn kein Erfolg erzielt wird. Sprechstunden von 10-2 Uhr. **Naturheilanstalt Westphalia, Berlin.** Seden Mittwoch Sprechstunden von 4-6 Uhr Berlin, Invalidenstrasse Nr. 123, Hotel „Zum Straliner Bahnhof“.

Die Erwerbs-Quelle

welch Damen mehr als 150 Firmen nach, die allerlei Arbeiten überallhin als Haupt- oder Nebenbeschäftigung vergeben, und mehr als 300 Firmen, die für **Seren** Nebenbeschäftigung lohnender Art vergeben. Nur reelle Angebote. — Der Vorkurs „Die Geld-Quelle“ dient folschen, die Geld verdienen und nicht gewöhnlichen Klienten oder Wanderern in die Hände fallen wollen, als zuverlässiger Wegweiser an seine Beschäftiger. — Gegen Einreichung von 2,50 Mk. oder unter Nachnahme von 1,50 Mk. erhältlich vom Verlag der „Praktischen Mitteilungen“, Dresden-A., Cirkusstrasse 37.

Gartenmöbel aus Naturholz, !! Nebenverdienst !!

Mitteln für Möbel, Manieren-Einrichtungen aus Grottensteinen. Preislisten frei. **Reinhold Schröter,** Cöpen bei Brauns, Zühlungen. auch selbst. Existenz ohne Mittel, ca. 200 Angebote in allen nur denkb. Arten für Damen u. Herren jed. Standes. Ausk. L. Eichhorst, Delmenhorst.



Der Erfolg ist grossartig!



Jeder kann sich bis ins hohe Alter sein Haar gesund und voll erhalten, fröhlich und lebendig in kurzer Zeit kräftigen und härten, nur durch den Gebrauch **reiner Rossmark-Pomade.** Keinem anderen Mittel, mag es heißen wie es will, ist eine solche Naturheilkraft eigen und besitzt einen so bedeutenden Sparsinn, als die so schnell beliebt u. berüchtigte **Rossmark-Pomade,** welche daher mit Recht verdient, die **Königin aller Pomaden** genannt zu werden. Jeder, der nur einmal die Rossmark-Pomade versucht hat, wird bei derselben bleiben, indem schon nach einmaligem Gebrauch das Geruchsfeld gänzlich aufhört, sowie etwaiger Kopfschmerz beseitigt, überhaupt ein fast tägliches Wohlbehagen zu verspüren ist. Bei regelmäßigem Gebrauch ist die Wirkung geradezu überauschend, da sonstigen neues Leben im Haar beginnt und dasselbe von Tag zu Tag glatter und voller wird.

A. Lucas' feinste Rosemark-Toilette-Haare-Seife, die beste Seife, welche in hygienischer Beziehung äußerst vorteilhaft auf Haut u. Körper einwirkt, daher nach jeder zeitweiligen Reinigung der Kopfhaut geradezu notwendig ist. **Reines doppelt gelärtertes Rossmark zum Einreiben,** ärztl. empfohlen. **Univerfial-Naturheilmittel 1. Ranges ohne Konkurrenz.**

Eine Einreibung von diesem Rossmark bei Anlauf, Rheumatismus, Verrenkungen, Verstauchungen, Gelenksleiden, heißen oder erkalteten Gliedern, veralteten Wunden, Verstauchungen, Frostblößen, Krampfen, bei Herdenbücheln, nachdem dieselben entleert sind (im vorgemerkten Falle von Herrn Landtags-Ärztordenen Dr. med. **Winkler** u. anderen ärztlichen Autoritäten aufs wärmste empfohlen u. verwendet), erzeugt eine schnellere Heilung, Stärkung u. Kräftigung u. c. da Rossmark, welches die Wunden mit Vorliebe aufzunehmen, alles geronnenen Blut zerlegt u. wieder u. Schonen gefundlich macht. Tausende von Menschen sind schon von diesem so einfachen Naturmittel von ihrem Uebel befreit u. geheilt worden; es sollte daher in keinem Haushalte fehlen. **Bemerkte noch, daß Rossmark, Rossmark-Selb bezw. Rossmark-Pomade** durchaus nichts gemein haben mit vielen anderen, große Bekantheit machenden, der Gesundheit nur zu oft nachteiligen, mit hoch klingenden Namen teuer verkauft werdenden Schönheitsmitteln. **Sämtliche bestehende Schönheitsmittel, Kosmetika gehen bei dem hohen feinsten Annehmlichkeiten und Duftstoffen über die Wirksamkeit und Erfolge seiner Präparate ein. Pomade à Dose 50 Pfg. Rossmark à Flasche 1 Mk. Selb à Etich 50 Pfg.**

In Berlin zu haben bei: **F. G. F. Schwabe, Dönhofs Str. 112, Max Schwarze, Kohl. Str. 69.** In Dresden: **Stern, Hof, Altmühl 5.** In Leipzig: **C. Meißner & Co., Nikolaisstr.** In München: **Gebr. Schimpfle, Sendlinger Str. 66.** In Nürnberg: **Bäumlers Söhne, Am Markt.** In Breslau: **S. G. Schwabe, Ohlauer Str. 69.** **Versand u. Lager: H. Lucas, Weinböhm b. Dresden No. 99.**

Bettwäsche,

rasche, bequeme, arzeneilose Heilung. Garantieschein. Prospekt. **Küster & Co., Frankfurt a. M.**



1903er Mod. sind starr, billig, leicht, dauerhaft und elegant. Preis und Qualität konkurrenzlos. **la. Fahrrad in Garantie 75 Mk. an la. Pneumatik in Garantie 16,50 Mk. per Paar an. Samtliche feine Spezialmaschinen. G. Reigel & Co., Bremerhaven, N. 9. Fahrradwerke**

Deutsche Windturbinenwerke, Dresden.

Stahlwindmotor Gnom. 150 Mk. resp. 250 Mk. inkl. Pumpe. Pump bei leichtestem Wind ohne Aufsicht Wasser. **Herkules** für Antrieb landw. u. gewerblich. Maschinen u. elektr. Licht. Prosp. u. Kostenanschläge kostenlos.

Rheinisches Technikum Bingen.

Höhere Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Lehrkräfte für Elektrotechnik. Progr. frei. **Direktor Koopke.** 786 Schüler

